
Ihr/e Gesprächspartner/in: Bernhard Müller (sB), Claudia Feld-Wielpütz

Verteiler: Vorsitzende(r), I, II, III, IV, 10,

Federführung:

Termin f. Stellungnahme:

erledigt am:

Antrag

Datum: 10.04.2008

Drucksachen-Nr.: 08/0135

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
Umwelt-, Planungs- und Verkehrsausschuss	06.05.2008	öffentlich / Entscheidung

Betreff

Verkehrssicherheit Fußgängerwege in Buisdorf im Bereich der Brücke über die L121

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird gebeten, die Gefahrenstelle z. B. durch das Aufstellen eines Bauzaunelements vorläufig zu sichern.

Gleichzeitig sollte die Gesamtsituation der Fußgängerwege – insbesondere im Bereich der parallel verlaufenden Eisenbahnbrücke zur Fahrbahn und den darunterliegenden Wegen hin - überprüft werden, denn auch hier sind einige mögliche Absturzstellen nach unten vorhanden, die zum Teil schon mit einem Bauzaunelement vorläufig gesichert sind. Ein dort ehemals vorhandener Holz – bzw. Jägerzaun wurde vor längerer Zeit mutwillig zerstört und ist nicht mehr vorhanden.

Darüber hinaus wird angeregt, die Zuständigkeit für den dem Zerfall ausgesetzten Zaun zu prüfen und eine Erneuerung im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht anzustreben.

Es wird vermutet, dass dies der Landesbetrieb Straßen NRW am Jahresende 2007 an dem Lärmschutzwall den Bewuchs zurückgeschnitten hat.

Zur deutlichen Darstellung der Gefahrenstelle sind Bilder beigefügt.

Problembeschreibung/Fragestellung:

Im Bereich der Eisenbahnbrücke über die L 121 befinden sich Fußgängerwege, die eine fußläufige Erreichbarkeit der Wohngebiete Hochmeisterstraße und Buisdorfer Straße aus Richtung Ortszentrum (hinter der DB Bahnlinie) ermöglichen.

Zu Beginn der Rampe zur Johannes-Görgens-/Hochmeisterstraße ist oberhalb der in etwa 2,00 – 2.20 Metern tiefer liegenden Troglage der L 121 ein massives Sicherungsgitter gegen Abstürze angebracht.

Neben diesem Gitter verlief direkt im Anschluss auf dem angrenzenden Lärmschutzwall ein einfacher Holzzaun, der auf Grund seines Alters komplett umgestürzt und marode ist und nicht mehr seine Schutzfunktion gewährleistet. Hier ist direkt links neben dem Schutzgitter die Gefahr eines möglichen unmittelbaren Absturzes durch z. B. spielende Kinder oder Fußgänger gegeben, weil es nur einiger weniger Schritte bedarf, um an die gefährliche Mauerkrone zu gelangen.

Claudia Feld-Wielpütz

Bernhard Müller (s.B.)

René Puffe